

Mikron Pensionskasse
Geschäftsbericht 2022
Kurzversion

Pensionskasse Mikron
c/o Swiss Life Pension Services AG
Zentweg 13
3006 Bern
Schweiz
www.mikron-pensionskasse.ch

Veröffentlicht in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Texte: Mikron Pensionskasse, Biel/Bienne
Konzeption: Zoebeli Communications AG, Bern
Foto: Terence du Fresne, Worblaufen
Druck: Swiss Life Pension Services AG, Bern

Mai 2023, © Copyright Mikron Pensionskasse
Mikron® ist eine Marke der Mikron Holding AG, Biel/Bienne (Schweiz).

Inhalt

- 4** Gut gerüstet für die Zukunft – trotz schwierigem Umfeld mit hoher Teuerung
- 5** Entwicklung Mitgliederbestand, Deckungsgrad und jährliche Performance
- 6** Bilanz
- 7** Betriebsrechnung
- 8** Auswirkungen der Teuerung auf die Pensionskassenrenten
- 11** Mitglieder und Kassenorgane

Gut gerüstet für die Zukunft – trotz schwierigem Umfeld mit hoher Teuerung

Krieg in der Ukraine und Teuerung drücken die Performance Das Anlagejahr 2022 war durch die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der russischen Invasion in die Ukraine sowie den Kampf der Zentralbanken gegen die Teuerung geprägt. Die steigenden Energiepreise befeuerten die bereits seit Ende 2021 anziehende Teuerung nochmals deutlich. Die als Reaktion darauf folgenden Zinserhöhungen führten zu entsprechenden Bewertungskorrekturen, sowohl bei den Nominalwerten als auch bei den Aktien. Einzig die Immobilien lieferten ein positives Anlageergebnis. Insgesamt resultierte eine negative Anlageperformance von **-6.55%**. Dieses Ergebnis ist deutlich besser als der Durchschnitt der schweizerischen Pensionskassen: Der entsprechende PK-Index der Credit Suisse liegt bei -10.11%.

Aktien Die Aktien Schweiz erlitten einen Anlageverlust von -16.5%, die Aktien Ausland ein Minus von 16.2%. Die Aktien aus Schwellenländern, zu welchen auch Russland zählt, litten stärker unter der Unsicherheit der Märkte: Hier resultierte ein Verlust von -21.1%.

Obligationen Aufgrund des anziehenden Zinsniveaus verzeichneten die Obligationen im vergangenen Jahr Kursverluste von -12.0% (Schweiz) bzw. -16.5% (Globale Anleihen Ausland). Auch bei den Hypotheken, der dritten Anlageklasse der Nominalwerte, resultierte ein negatives Ergebnis von -6.1%.

Immobilien Die Immobilien sind mit einem Anteil von rund 38% die gewichtigste Anlageklasse der Mikron Pensionskasse. 2022 erzielte die Pensionskasse im Bereich der Immobilien Schweiz eine Rendite von 6.3%, im Bereich Immobilien im Ausland gar von beinahe 16%.

Verzinsung der Altersguthaben mit 3.0% Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Altersguthaben mit **3.0%** zu verzinsen. Diese Verzinsung liegt deutlich über dem gesetzlichen Mindestzinssatz von 1.0%.

Rentenerhöhung Der Stiftungsrat hat entschieden, auf eine Erhöhung der bestehenden Renten zu verzichten. Weitere Ausführungen zu dem in der beruflichen Vorsorge angewandten Konzept zur Höhe der Renten finden Sie auf den Seiten 8–10 in diesem Geschäftsbericht.

Verbesserter Ausblick Durch das generell gestiegene Zinsniveau hat sich der Ausblick für die langfristige Anlagerendite verbessert. Mit den Nominalwerten, die insgesamt rund einen Drittel der Bilanzsumme ausmachen, können gute Anlagerenditen erzielt werden. Sie entsprechen beinahe der Anlageperformance, welche zur Finanzierung der Leistungsziele der aktiven Versicherten und der Leistungsversprechungen für die Rentner erforderlich ist.

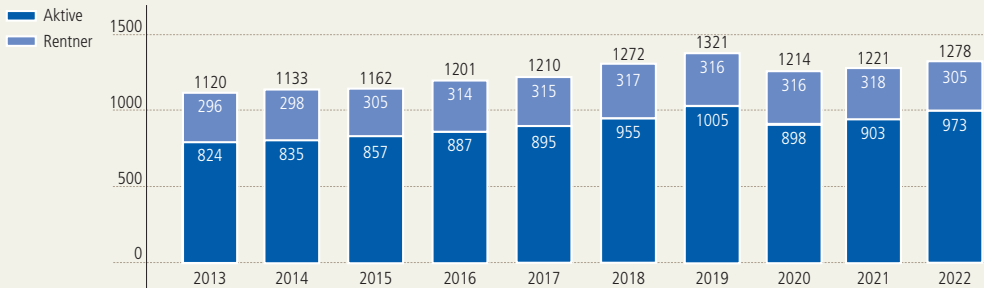
Reduzierter Deckungsgrad Der Deckungsgrad der Mikron Pensionskasse sank von 124.03% im Vorjahr auf **116.85%**. Die Senkung des Deckungsgrads war leicht geringer als es angesichts der negativen Anlageperformance zu erwarten war. Dies, weil die Rückstellungen für eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes und der damit verbundenen Ausfinanzierung eines entsprechend weiter sinkenden Umwandlungssatzes aufgelöst werden konnten. Die im Vorjahr ausgewiesenen freien Mittel wurden vollumfänglich zur Deckung des negativen Ergebnisses des Jahres 2022 verwendet.

Bern, im Mai 2023

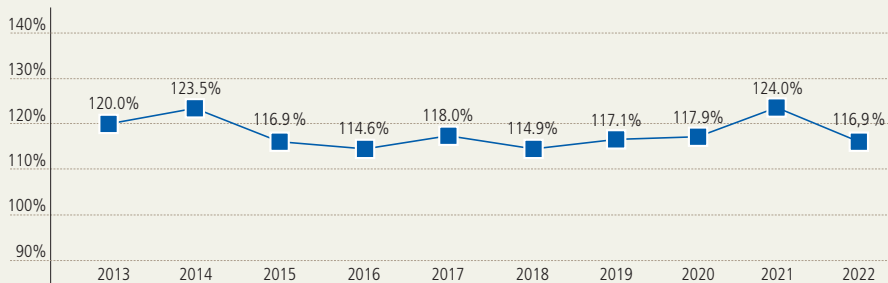
Andreas Heierli
Präsident Stiftungsrat

Saranda Bytyqi
Geschäftsführerin

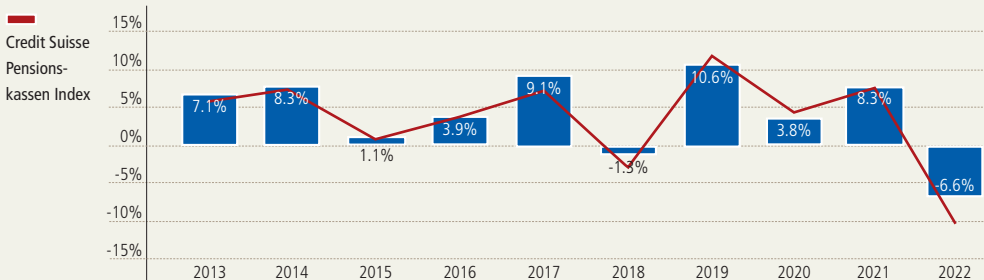
Entwicklung Mitgliederbestand (Ende Jahr)



Entwicklung Deckungsgrad



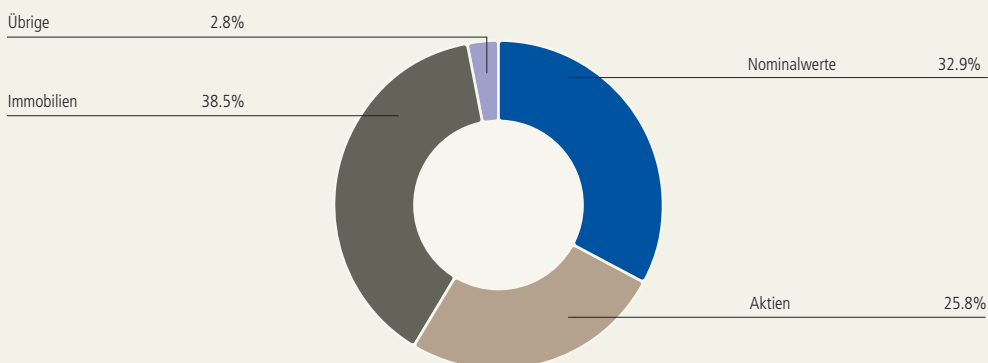
Jährliche Performance



Bilanz

Aktiven (CHF)	31.12.2022		31.12.2021	
Kurzfristige Anlagen	8'138'099	2.8%	16'847'918	5.3%
Obligationen Schweiz	58'307'652	20.0%	59'893'141	19.0%
Hypotheken Schweiz	2'979'673	1.0%	10'676'731	3.4%
Obligationen Welt	17'175'428	5.9%	17'485'439	5.5%
Obligationen Welt Corporates	17'199'590	5.9%	17'585'262	5.6%
Aktien Schweiz	37'751'905	13.0%	42'080'009	13.2%
Aktien Ausland	34'437'064	11.8%	38'125'018	12.1%
Aktien Emerging Markets	2'925'628	1.0%	6'075'535	1.9%
Anteile Immobilien Schweiz	74'569'569	25.6%	69'785'598	22.1%
Anteile Immobilien Ausland	24'460'989	8.4%	24'201'605	7.7%
Hedge Funds	126'000	0.1%	126'000	0.1%
Immobilien Schweiz Direktanlagen	13'105'000	4.5%	12'983'600	4.1%
Total Aktiven	291'176'597	100.0%	315'865'856	100.0%
Passiven (CHF)				
Verpflichtungen	2'090'688		1'937'899	
Vorsorgekapital aktive Versicherte	147'064'359		146'022'229	
Vorsorgekapital Rentner	90'352'000		93'835'033	
Technische Rückstellungen	9'981'000		13'241'000	
Wertschwankungsreserven	41'688'550		45'558'000	
Freies Stiftungskapital	0		15'271'695	
Total Passiven	291'176'597		315'865'856	

Vermögenszusammensetzung 31.12.2022



Betriebsrechnung

(CHF)	2022	2021
Reglementarische Beiträge	11'289'667	10'563'493
Einnaleinlagen und Einkaufssummen	453'549	713'261
Total Beiträge und Einlagen	11'743'216	11'276'754
Freizügigkeitseinlagen	3'403'493	4'341'233
Einzahlungen Wohneigentumsförderung/Scheidungen	100'608	79'700
Total Eintrittsleistungen und Einlagen	3'504'101	4'420'933
Zufluss aus Beiträgen, Eintrittsleistungen und Einlagen	15'247'317	15'697'687
Rentenzahlungen	-6'476'816	-6'512'387
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-5'572'668	-5'186'591
Kapitalleistungen Tod und Invalidität	-2'064	-5'890
Total reglementarische Leistungen	-12'051'548	-11'704'868
Ausserreglementarische Leistungen (Sonderzahlung an Rentenbezüger)	0	-539'210
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-6'088'669	-10'044'602
Rückzahlungen Sondergutschrift 2017	0	40'418
Vorbezüge Wohnbauförderung/Auszahlungen Scheidungen	-726'516	-857'631
Total Austrittsleistungen	-6'815'185	-10'861'816
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-18'866'733	-23'105'894
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-1'042'130	-13'029'229
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	3'483'033	1'922'227
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	3'260'000	10'403'000
Saldo Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	5'700'903	-704'002
Prämien Sicherheitsfonds BVG/Stop Loss Vertrag	-93'156	-108'165
Total Versicherungsaufwand	-93'156	-108'165
Nettoergebnis aus Versicherungsteil	1'988'331	-8'220'374
Ergebnis aus flüssigen Mitteln	-52'101	-84'640
Ergebnis aus Wertschriften	-19'663'466	25'521'902
Ergebnis aus Direktanlagen Immobilien	651'497	577'501
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	-1'689'720	-1'680'609
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	-20'753'790	24'334'154
Übriger Ertrag	6'881	18'583
Sonstiger Aufwand	-21'305	0
Allgemeine Verwaltung	-323'047	-276'071
Revisionsstelle, Experte für berufliche Vorsorge, Aufsichtsbehörde	-38'215	-93'320
Verwaltungsergebnis und übriger Aufwand/Ertrag	-375'686	-350'808
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-19'141'145	15'762'972
Auflösung (Bildung) Wertschwankungsreserven	3'869'450	-491'277
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-15'271'695	15'271'695

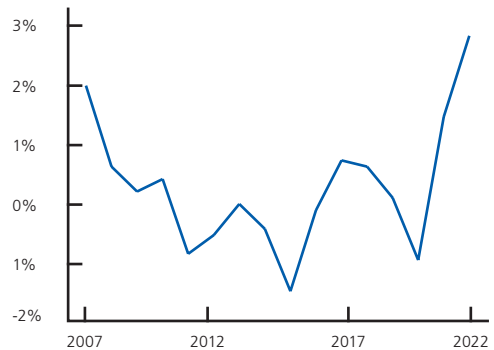
Auswirkungen der Teuerung auf die Pensionskassenrenten

Erstmals seit Jahren ist die Teuerung wieder deutlich spürbar. Damit rücken auch Diskussionen um Lohn- und Rentenerhöhungen wieder in den Fokus. In Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge kommt vermehrt die Frage nach dem Teuerungsausgleich für Pensionskassenrenten aufs Tapet. Hier ein paar grundlegende Überlegungen dazu:

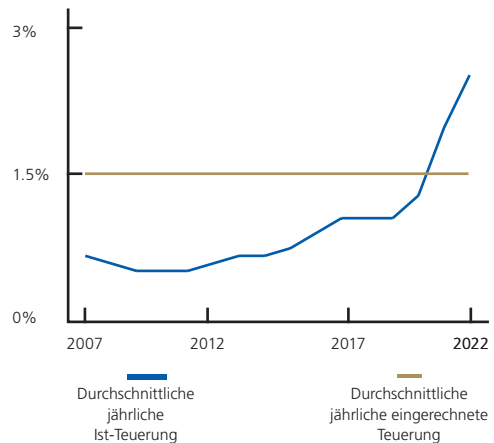
Grundsatz von Nominalrenten Die Teuerung ist im Modell der zweiten Säule für aktive Versicherte und Rentner differenziert zu berücksichtigen. Während die Pensionskasse für die aktiven Versicherten mittels einer adäquaten Verzinsung möglichst sicherstellen soll, dass das vorhandene Kapital durch die Teuerung nicht an Realwert verliert, sind Renten grundsätzlich als garantierte Nominalrenten vorgesehen. Die Umwandlungssätze der Pensionskasse basieren denn auch auf Nominalzinssätzen, das heisst, sie enthalten eine durchschnittliche Teuerung von rund 1.5% pro Jahr, die nicht zusätzlich kompensiert werden kann. Die Rente muss zum Zeitpunkt der Pensionierung, unter Berücksichtigung der jährlichen Gutschrift des technischen Zinses, vollständig über das vorhandene Sparkapital finanziert sein. Das System sieht also implizit vor, dass der Realwert der Renten jedes Jahr um durchschnittlich 1.5% sinkt.

Seit der letzten Rentenerhöhung der Mikron Pensionskasse im Jahr 2007 betrug die Jahresteuerung mit Ausnahme der Jahre 2007 und 2022 jeweils höchstens die im Modell enthaltenen 1.5%. In den meisten Jahren war die Teuerung aber tiefer oder sogar negativ.

Jahresteuerung

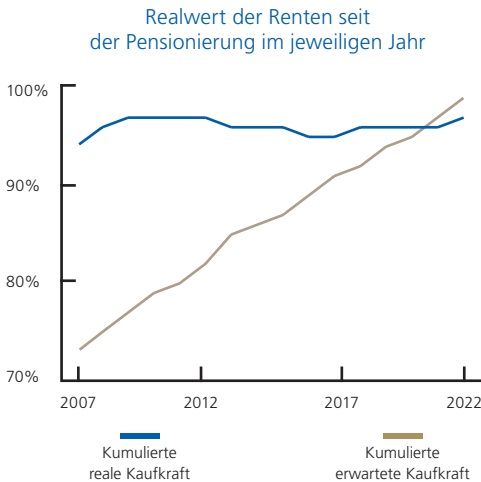


Teuerung seit der Pensionierung im Jahr



Quelle: Bundesamt für Statistik. Aufbereitung: Mikron Pensionskasse.

Das führt dazu, dass der Realwert der aktuellen Rente für die meisten Pensionärinnen und Pensionäre über der im Modell erwarteten Kaufkraft liegt. Einzig für die in den Jahren 2021 und 2022 pensionierten Personen besteht eine um -1.3% geringere Kaufkraft als im Modell eingerechnet.



Quelle: Bundesamt für Statistik. Aufbereitung: Mikron Pensionskasse.

Unterschied der Finanzierung von AHV und Pensionskasse Bei der AHV werden die Renten im Umlageverfahren von der aktiven Generation finanziert. Steigen die Löhne durch einen gewährten Teuerungsausgleich, erhöhen sich auch die Lohnbeiträge und der AHV stehen somit automatisch zusätzliche Mittel zur Verfügung. Bei den Pensionskassen werden die Renten hingegen über das Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Die Rentenauszahlungen erfolgen aus dem von jedem Mitarbeitenden während seiner aktiven Arbeitszeit individuell angesparten Kapital. Der Zins auf dem Kapital jedes Rentners wird bei Rentenbeginn bereits eingerechnet und muss zur Finanzierung der garantierten Rente zwingend jährlich gutgeschrieben werden.

Grundsatz der Gleichbehandlung Die Gleichbehandlung der unterschiedlichen Anspruchsgruppen ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Gleichbehandlung der Versicherten hat neben der finanziellen Stabilität

und dem Erzielen einer zuverlässig guten Anlagerendite bei der Entscheidungsfindung des Stiftungsrats oberste Priorität und wird auch entsprechend gewichtet. Jede Pensionskasse ist eine Sozialversicherung, die entsprechende Risiken über Rückstellungen und Reserven abfedern muss. Diese Rückstellungen werden über die Anlagerendite geöffnet. Allfällige Überrenditen der Anlagen können an die aktiven Versicherten und an die Rentner ausgeschüttet werden – als zusätzliche Verzinsung für die aktiven Versicherten und als Sonderrente oder Rentenerhöhung für die Rentenbezüger. Die paritätische Besetzung des Stiftungsrats ist zwischen Arbeitgebern und aktiven Versicherten sichergestellt, eine Vertretung der Rentner im Stiftungsrat ist weder gesetzlich vorgeschrieben noch in den Statuten der Mikron Pensionskasse vorgesehen. Solange die Renten in jedem Fall garantiert werden müssen und Rentenbezüger die Schwankungs- und Sanierungsrisiken nicht mittragen, wäre ein Mitbestimmungsrecht weder angemessen noch berechtigt. Das heisst aber im Umkehrschluss nicht, dass die Interessen der Rentner vom Stiftungsrat nicht berücksichtigt würden.

Jährliche Verzinsung Bei den Rentnern ist die Verzinsung nicht direkt sichtbar. Sie wird im Deckungskapital eingerechnet und ist zwingend geschuldet, weil die Renten nicht reduziert werden können. Neben dem sogenannten technischen Zinssatz (2022: 1.5%) fällt zugunsten der Rentner auch eine Belastung von 0.5% des Rentnerkapitals zur Bildung der Rückstellung für die steigende Lebenserwartung der Pensionierten an. Demnach beträgt die jährliche Zinslast für die Rentner aktuell insgesamt 2%. Bei den aktiven Versicherten ist die Verzinsung hingegen nicht garantiert, sondern wird jährlich nach Bekanntwerden der Anlageergebnisse festgelegt und kommuniziert. Sofern es die finanzielle Situation der Pensionskasse zulässt, wird das Kapital der aktiven Versicherten mindestens mit dem Zinssatz von 2% verzinst, der auch für die Rentner anfällt. Mit dieser gleichen Verzinsung ist das Sanierungsrisiko bei einer Unterdeckung der Pensionskasse, das nur die aktiven Versicherten tragen, aber noch nicht entschädigt. Entsprechend wird eine schwankende und im Schnitt höhere Verzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten als Gleichbehandlung verstanden.

Beteiligung an Anlagerenditen Wenn eine Anlagerendite zu Überschüssen führt und die notwendige Wertschwankungsreserve gebildet ist, werden sowohl die Rentner (mittels einmaligen Zusatzrenten) als auch die aktiven Versicherten (mittels Zusatzverzinsung der Sparkapitalien) davon profitieren. Die positive Performance der letzten Jahre wurde im Wesentlichen durch risikobehaftete Anlagen (wie Aktien) erzielt, die nur dank der Risikofähigkeit der aktiven Versicherten gehalten werden konnten. Das Rentnerkapital ist aufgrund der fehlenden Risikofähigkeit in risikoarmen Anlagen (primär Obligationen) mit reduzierter Ertragskraft investiert. Die einmaligen Sonderrenten sind eine Beteiligung der Rentner an der positiven Gesamtleistung. Aus der Rendite der risikoarmen Anlagen der Rentner wäre eine solche Beteiligung nicht möglich gewesen. Die aktiven Versicherten haben also einen Teil der durch ihre Risikofähigkeit ermöglichten Überrendite an die Rentner «abgegeben». Unter Berücksichtigung der Bildung aller gesetzlich und regulatorisch vorgeschriebenen Rückstellungen und der unterschiedlichen Risikofähigkeit fand in der Mikron Pensionskasse über die Jahre keine systematische Umverteilung zwischen aktiven Versicherten und Rentnern statt. Dies im Unterschied zur durchschnittlichen Pensionskasse in der Schweiz, die in den letzten Jahren eine erhebliche Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern erfuhr.

Voraussetzungen für Rentnererhöhungen Rentnererhöhungen sind grundsätzlich nur dann angezeigt und gesetzlich überhaupt vorgesehen, wenn es die ökonomische Situation zulässt und wenn es die durchschnittliche Teuerung der letzten Jahre erfordert. Die durchschnittliche jährliche Teuerung der letzten Jahre lag jedoch nicht deutlich über der im Modell enthaltenen Teuerung, sondern in den meisten Jahren (Ausnahme 2022) darunter. Zudem ist per 31. Dezember 2022 die Wertschwankungsreserve der Mikron Pensionskasse nicht vollständig gebildet. Somit besteht auch kein finanzieller Spielraum für Rentnererhöhungen. Dies unabhängig davon, ob die Sparkapitalien der Aktiven mit 3% oder analog zu denjenigen der Rentner mit 2% verzinst werden. Selbstverständlich wird der Stiftungsrat das Thema der Teuerung aber weiterhin aktiv verfolgen und die Situation der Rentner laufend prüfen.

Mitglieder

	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Versicherte		
H+T Presspart AG	104	96
forteq Management AG	16	18
Mikron Switzerland AG, Boudry, Automation	431	390
Mikron Switzerland AG, Agno, Machining	258	265
Mikron Switzerland AG, Agno, Tool	138	127
Mikron Switzerland AG, Langenthal, Corporate / Mikron Pensionskasse	26	7
Total	973	903
Rentner		
Altersrentner	209	212
Invalidentrentner	12	13
Witwen- und Witwerrenten	75	78
Kinderrenten	9	15
Total	305	318

Kassenorgane

Stiftungsrat

Arbeitgeber-Vertreter

Andreas Heierli, Präsident
Jean-Charles Authier
Rolf Rihs
Matteo Castiglioni

Firma

Mikron Switzerland AG, Langenthal, Corporate
Mikron Switzerland AG, Boudry, Automation
Mikron Switzerland AG, Boudry, Automation
Mikron Switzerland AG, Agno, Machining

Arbeitnehmer-Vertreter

Florian Isler
Marco Rubin
Laura Bressa
Patrick Deini

Mikron Switzerland AG, Boudry, Automation
H+T Presspart AG, Nidau
Mikron Switzerland AG, Agno, Machining
Mikron Switzerland AG, Agno, Tool

Kontrollstelle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3001 Bern

Experte berufliche Vorsorge

PPCmetrics AG, Badenerstrasse 6, 8004 Zürich

Financial Consulting

c-alm AG, Vadianstrasse 25a, 9000 St. Gallen

Geschäftsführerin

Saranda Bytyqi, Swiss Life Pension Services, Bern

Ort der Verwaltung

Swiss Life Pension Services AG, Zentweg 13, 3006 Bern

Telefon

058 311 22 58

E-Mail

mikron.pensionskasse@mikron.com

Website

www.mikron-pensionskasse.ch

